

Arbeitsbericht:

# Contemporary A Cappella

## *Arranging & Producing*

Seit der Präsentation des Exposees meines Dissertationsvorhabens haben sich im Wesentlichen an meiner Themenauswahl, den Forschungsfragen, sowie den dazu passenden Methoden nur geringfügige Änderungen, Erweiterungen und Fokussierungen ergeben. Mein im Exposee vorgeschlagener Titel „A Cappella Arrangement“ mit dem Untertitel „Contemporary A Cappella Arranging & Producing. Arrangement, Techniken, Produktionen und musikpädagogische Ausblicke.“ soll sich auf Grund einiger Fokussierungen auf „Contemporary A Cappella - Arranging & Producing“ ändern. (Einen ergänzenden Untertitel stelle ich zur Diskussion).

Mit meiner ersten Forschungsfrage „Welche Charakteristika, musikalischen Strukturen und Parameter prägen Vokalarrangements der Gruppen Pentatonix und Home Free bzw. deren Arrangeure?“ möchte ich nach wie vor klären, wie Arrangements der genannten Gruppen aufgebaut sind und welche Arrangementstechniken, Voicings, Harmonisierungen und Reharmonisierungen, Rhythmen und Strukturen (Backs, Bass, Beatbox, Lead, etc.) sich daraus ableiten lassen. Die Analyse der musikalischen Gestaltungsmerkmale bildet die Grundlage für weiterführende Fragen; beispielsweise, von welchen ästhetischen, aber auch ökonomischen Intentionen die Arrangement-Gestaltung im Hinblick auf das Zielpublikum von Contemporary A Cappella motiviert ist.

Mit meiner zweiten Forschungsfrage „Wie entstehen diese Arrangements, wie verläuft deren Produktion und Veröffentlichung?“ untersuche ich im Vergleich zu meinem Ausgangs-Exposee nun den gesamten Produktionsprozess eines A Cappella Tracks anstatt einzelner Teilaspekte. Da die Erstellung von Arrangements bereits als Teil des Produktionsprozesses verstanden werden kann, ergibt sich die folgende, ausgeweitete Fragestellung: „Wie verläuft der Produktionsprozess eines A Cappella Arrangements vom Ausgangsmaterial (Fremd- oder Eigenmaterial) bis hin zur Veröffentlichung des

produzierten A Cappella Tracks?“. In Bezug auf diese Veröffentlichung gehe ich insbesondere auch auf die Mediatisierung von Contemporary A Cappella ein.

Zur pädagogischen Verwertbarkeit meiner Forschung soll hierzu angemerkt werden, dass die pädagogische Komponente zwar ein Teil der Dissertation bleiben (Didaktisches Ausblick) soll, in ihrer Vollständigkeit jedoch erst in einem weiterführenden Forschungsprojekt (oder Buch) Frucht tragen wird. Eine letzte Veränderung stellt die Sprache, in der die Dissertation verfasst werden soll, dar. Nicht zuletzt aufgrund meiner Forschungsreise in die USA, dem damit verbundenen Material, sowie dem Interesse an meiner Forschung im englischsprachigen Raum, möchte ich die Dissertation in Englisch verfassen.

Im Rahmen meines bisherigen Doktoratsstudiums an der Kunstuniversität Graz konnte ich, neben dem Besuch forschungsrelevanter Lehrveranstaltungen, Fortbildungen und Tagungen, im Wintersemester 2018/19 meine erste Präsentation beim Doktorand\_innenforum halten. Ich präsentierte mein Dissertationsvorhaben, sowie erste Arbeitshypothesen aus den Analysen der Arrangements von Pentatonix und Home Free, und gewann den „Best Practice Award“ für die beste Präsentation in diesem Semester. Im darauf folgenden Semester absolvierte ich meine Forschungsreise in die USA und konnte in dieser fünfwöchigen Feldforschung umfangreiche Daten für meine Dissertation generieren. Daraus resultierten unter anderem 100 GB an Audio- und Videodokumentationen, 16 qualitative Interviews mit bekannten Persönlichkeiten aus dem Feld des Contemporary A Cappella (10 Stunden an Interviewmaterial) sowie 30 Seiten an Feldnotizen aus teilnehmender Beobachtung. Im Wintersemester 2019/20 konnte ich bei meiner zweiten Präsentation im Doktorand\_innenforum erste Erkenntnisse aus dieser Forschungsreise, vor allem im Bezug auf den Produktionsprozess eines A Cappella Tracks, präsentieren. Einen Teil meiner Forschung möchte ich bei der IASPM DACH Tagung „Transformational Pop“ 2021 an der Universität Paderborn vorstellen. Die Benachrichtigung über eine mögliche Inklusion meines Abstracts ins Tagungsprogramm werde ich in nächster Zeit erhalten.

Durch meine bisherige Forschung konnte ich erste Zusammenhänge zwischen dem Arrangement und den dazugehörigen Produktionsprozessen beider von mir untersuchten Gruppen - Pentatonix und Home Free - erarbeiten und Arbeitshypothesen zu Arrangements und deren Intentionen, Produktionsprozessen und damit verbunden, kontrovers diskutierter „open secrets“, sowie der Mediatisierung von Contemporary A Cappella im Feld und außerhalb, aufstellen. A Cappella im pädagogischen Kontext konnte ich durch den Besuch zweier etablierter A Cappella Camps in den USA (Camp A Cappella - Dayton, OH und A Cappella Academy - Los Angeles, CA) ebenfalls teilnehmend beobachten und erste Erkenntnisse daraus gewinnen.

Das kommende Forschungsjahr soll vor allem der Datenordnung, -analyse und -auswertung gewidmet sein. Die Software *Atlas.ti* soll dabei maßgeblich unterstützen. Unter anderem sollen Kategorien wie „Authentizität (des A Cappella)“, „Sound(-Vorstellungen/Erwartungen)“ oder „Mediatisierung (des A Cappella)“ quellenbasiert ausführlich aufgearbeitet und in die Analyse der Daten eingearbeitet werden. Mein Zeitplan sieht die dritte und letzte Präsentation beim Doktorand\_innenforum für das Sommersemester 2021 vor, sowie einen voraussichtlichen Abschluss des Studiums mit Wintersemester 2021/22.